

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 4.-

Taxe post. plătite în numerar ct. aprobăreai D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Dilla.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Place Mironet 2.  
Fernsprecher: 16-29. Telefon-Nr.: 87.118

Folge 40. 25. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 28. April 1944.

Einsparungen in den Verzeichnissen der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Reichsstatistikamt, unter Nr. 87/1938.

## S. M. König Michael I. bei den Ausgebombten

Bukarest. (R) Sofort nach Beendigung der Bombardierung am 23. April begab sich S. M. König Michael I. in die durch die Bombardierung beschädigten Stadtviertel von Bukarest und Ploesti. Hier überginge sich S. M. über die ungeschätzten Schäden.

## Wohnungskampf in England

Amsterdam. (DWS) In London wurde die Wohnungsnot bereits zu einem ersten Problem. Die erste Folge davon ist, daß zwischen Engländern und Amerikanern ein Kampf um die Wohnungen begonnen hat in welchem aller Wahrscheinlichkeit nach die Amerikaner Sieger bleiben werden.

## Kommunistenwerbung in Süditalien

Rom. (DWS) Laut Berichten aus Neapel haben die italienischen Kommunisten in Süditalien in verschiedenen Städten Werbetätigkeit ausgeübt. In Neapel beschafften diese Büros 60 Zeitschriften. Ähnliche Parteimitglieder erhalten einen Beitrag von 500 bis 1000 Lire.

## 15 USA-Bomber in der Schweiz gelandet

Genève. (R) Im Laufe des gestrigen Tages mußten in der Schweiz 10 nordamerikanische Bomber notlanden, die jedoch unbeschädigt blieben.

Wetter 5 Bomber stürzten über Schweizer Gebiet ab, wobei sich die Besatzung mittels Fallschirm rettete und interniert wurde.

## Japaner nahmen Stützpunkt bei Inyhal

Tokio. (DWS) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers haben japanische Verbände den Stützpunkt Neoram in unmittelbarer Nähe von Inyhal genommen. Dieser wurde von 10.000 Mann der 23. britischen Division verteidigt die zum Rückzug gezwungen wurden.

## Neue serbische Freiwillige gegen Bolschewismus

Belgrad. (DWS) Der serbische Ministerpräsident, General Ribitch, erteilte einen neuen Aufruf an das serbische Volk in dem er zum Kampf gegen den Bolschewismus auffordert. Jeder Serbe kennt heute die Gefahren die der Bolschewismus heraufbeschwört. Zur Führung dieses Kampfes fordert der Ministerpräsident die männliche Bevölkerung auf in die Freiwilligen-Formationen einzutreten.

## In Bessarabien keine Ereignisse

# Sowjetvormarsch zum Stillstand gebracht

### Alle bolschewistischen Angriffe abgewiesen

Bukarest-Bucuresti. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 26. April bekannt:

Ein starker von Bulgaren und Rumänen unterstützter sowjetischer Angriff auf den Brückenkopf von Sewastopol

wurde zurückgeschlagen wobei 27 Sowjet-Panzer vernichtet wurden.

Am unteren Danjestr gingen die Sowjets nach starker Artillerievorbereitung in breiter Front zum Angriff über der von Panzern unterstützt wird,

südlich Tighina und südlich Dubosar sind heftige Kämpfe im Gange.

In Mittel-Bessarabien keine besonderen Ereignisse.

Nordwestlich Jassy wurden feindliche Unternehmungen bereits im Keime geschnitten.

Die deutsche und rumänische Luftwaffe vernichtete im Laufe des gestrigen Tages 10 feindliche Flugzeuge und mehrere Brücken im Rücken der feindlichen Front.

## Zusammenkunft zwischen Führer und Duce

Berlin. (DWS) Laut Bekanntgabe des Führerhauptquartiers fand am 22. und 23. April eine Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Duce statt. Im Verlauf der Aussprache, die im alten Kameradschaftlichen und im Geiste der bisherigen Waffenbrüderschaft stattfand, wurden politische, militärische und wirtschaftliche Fragen besprochen. Hierbei übermittelte der Duce dem Führer den Entschluß der faschistisch-republikanischen Regierung, den Krieg gegen die Juden, Blutskaten und Kommunisten an der Seite Deutschlands weiter fortsetzen und diesen bis

zur Erreichung des Endzieles führen zu wollen.

An den Besprechungen nahmen deutscherseits Reichsaußenminister von Ribbentrop, der Oberkommandierende der Deutschen Wehrmacht, Generalfeldmarschall Keitel, italienischerseits der italienische Außenminister u. Marschall Graziani der deutsche Botschafter in Italien und der italienische Botschafter in Deutschland teil.

Nach der Besprechung beschäftigte der Duce italienische Divisionen wobei er von Generalfeldmarschall Keitel und dem Chef des Generalstabes Generaloberst Fromm geführt wurde.

## Generaloberst Hans Hube tödlich verunglückt

Berlin. (DWS) Der Oberbefehlshaber einer Panzerarmee Generaloberst Hans Hube, der auch bei den Deutschen in Rumänien allseits bekannt und beliebt war und erst kürzlich die höchsten Auszeichnungen erhielt, ist bei einem Flugzeugunfall tödlich verunglückt. Bei dem

heutigen Staatsakt nahm auch der Führer von einem seiner besten Offiziere Abschied und würdigte die großen Verdienste dieses großen Feldherrns, der nur für das Volk und Großdeutschland lebte und unerschütterlich an den Sieg der deutschen Waffen glaubte.

## Zeichnung von Innenanleihe

Bukarest-Bucuresti. (R) Zur Deckung der finanziellen Kriegserfordernisse hat die Regierung den Gesetzesentwurf zur Auflage einer Innen-Anleihe eingebracht. Laut diesem Entwurf wird an jeden Bürger Rumäniens die Aufforderung gerichtet sich an der Zeichnung von Innenanleihe entsprechend zu beteiligen. Jeder Mann kann nach Gutdünken seinen Beitrag leisten, doch ist gleichzeitig vorgesehen, daß ein entsprechendes Minimum von jedermann gezeichnet werden muß. Dies Minimum wird nach Steuern und Einkommen vom Jahre 1943/44 bestimmt.

Der Fälligkeitstermin der Einzahlung der gezeichneten Beträge ist der 1. Mai und 1. Juni. in zwei Raten. Die Höhe

der Zeichnungsbeträge für öffentliche Beamten wird vom Finanzministerium vorgeschrieben und diese Beträge von den Mai- und Junigehältern in Abzug gebracht.

Alle Personen die die erste Rate bis 15. Mai einzahlen genießen eine 10-prozentige Vergütung nach dem Minimum der vorgeschriebenen Zeichnung. Jene die bis 1. Juni die erste Rate der Anleihezeichnung nicht einzahlen verlieren das Recht auf die Anleiheobligation und müssen den Betrag als Steuer erlegen.

Es werden Anleihen von 1000, 5000, 10.000, 20.000, 50.000, 100.000, 500.000, und 1 Million Lei ausgegeben und zu vier Prozent verzinst.

Nicht viel reden, sondern mehr arbeiten u. kämpfen — das führt uns den Sieg.

## Englische Weis-Buch auf ein Jahr verschoben

Berlin. (DWS) Laut einem Bericht aus Ankara hat die britische Regierung die Gültigkeit des englischen Weis-Buches auf ein Jahr verlängert. Damit wurde trotz des arabischen Protestes die Einwanderung von weiteren 20.000 Juden nach Palästina ermöglicht.

## Frankreich hat Arbeit

Deutschland hat nach einer Feststellung der Agentur Oxi entscheidend zur Ueberbrückung der französischen Arbeitslosigkeit beigetragen, denn durch Einstellung französischer Arbeiter in deutschen Betrieben sei es gelungen, die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich auf 20.000 herabzudrücken.

## Mobilisierung des Luftschuttpersonals

Arab. Laut Verfügung des Militärkommandos ist das gesamte im Luftschuttdienst eingeteilte Personal in der Zeit vom Beginn bis zur Beendigung mobilisiert. Während dieser Dauer der Mobilisierung fallen alle Personen alle Pflichten und Rechte zu, die Mobilisierten zukommen (Bestrafung durch Kriegsgericht, Pension bei Unfall oder Tod etc.) Offiziere der Reserve die in Luftschuttsformationen eingesetzt sind, tragen auf die Dauer des Krieges die Militäruniform.

Adnighmutter Helene hat dieser Tage die Bazarrette in Ploesti, Kronstadt und Sinala besucht und Zigaretten sowie Lebensmittel verteilt.

Der Führer verlieh dem Kommandanten der II-Panzer-Division „Blitz“, Generalleutnant Herbert Gille, die Brillanten zum Ritterkreuz des EK. Die Panzerdivision hat sich besonders beim Durchbruch von Tschernassy hervorgetan.

### Die päpstliche Residenz erneut bombardiert

Rom. (DNB) Anglo-amerikanische Terrorflieger bombardierten am gestrigen Tage (hervor) das Kastell Gandolfo, die Sommerresidenz des Papstes. Eine Bombe explodierte 150 m vom Kastell entfernt und zerstörte alle Fenster, eine andere beschädigte die Küche des Gebäudes. Von den im Kastell und im Park befindlichen 4500 Flüchtlingen wurde ausnahmsweise niemand verletzt.

### Bolschewistischer Mordtat bei Czernowitz

Berlin. (DNB) Eine besonders gruselige Mordtat begingen die Bolschewisten in der Nähe von Czernowitz. Um nicht als Arbeiter an die Front geschickt zu werden, hatten sich in die Kirche mehrere Männer und Frauen geflüchtet. Darauf schossen die Bolschewisten die Kirche in Brand und als die vom Feuer bedrohten Männer und Frauen ins Freie flüchten wollten, wurden sie niedergeschossen.

### Schweden lehnt ab

Berlin. (DNB) Die schwedische Regierung lehnte amlich die anglo-amerikanische Note betreffend des Abbruch der Handelsbeziehungen mit Deutschland, ab. In der diesbezüglichen Antwort bemerkt die Regierung, daß Schweden sich verpflichtet habe an Deutschland im Jahre 1944 ein bestimmtes Quantum von Kugellagern zu liefern. Zweitens sei Schweden in betreff Kohle, Holz, Eisen und Fett unbedingt von Deutschland abhängig, die in keinem Fall von den Alliierten geliefert werden können.

### Die Rabbiner streiken...

Ankara. (DNB) Wie aus Jerusalem berichtet wird, haben die Rabbiner und Mitglieder des Synagogenrates in Tel Aviv den Streik angekündigt. Das Vorgehen begründen die Rabbiner mit der außerordentlichen Verurteilung die ihre Existenz gefährdet. Es ist dies der erste Rabbinerstreik der Welt.

### USA-Bomber mit Negerpiloten notgelandet

Istanbul. (DNB) Ein viermotoriger amerikanischer Bomber wurde, als er aus Moskau kommend die Türkei überflog, zur Notlandung gezwungen. Zwei verwundete Negerpiloten wurden in das Istanbuler Militärspital überführt.

### Erfolgreiche Bandenbekämpfung in Serbien

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des OKW konnten in den letzten Tagen neue Erfolge in der Bandenbekämpfung in Serbien verzeichnet werden. Im Raum an der Drina wurden über 500 Banditen getötet und mehrere Hundert gefangen genommen. Hierbei riefen bosnisch-mohammedanische Freiwilligen Verbände mehrere Banden auf und erbeuteten ein Verpflegslager.

### Sandsturm in Jütland

Kopenhagen. (DNB) In der dänischen Provinz Jütland herrscht ein heftiger Sandsturm. Gelber Sand, der durch den Sturm mitgeführt wird, ist herabblutet in der Luft, daß die Sonne verfinstert wird und am Tage künstliches Licht gebraucht werden muß.

### 80.000 Waggons Getreidebeschuß

Istanbul. (DNB) Die Türkei wird in das kommende Getreidejahr voraussichtlich noch mit Getreidebeschuß in Höhe von 800.000 t hinübergehen, besteht die Haltung „Mittelmäßig“.

### Südwestlich Nowel

## Sowjetische Kavallerie-Division vernichtet

Führerhauptquartier, 26. April Berlin. (DNB) Im Raum von Sewastopol setzte der Feind auch gestern seine Angriffe fort. Sie scheiterten nach zähem Ringen am Widerstand unserer Truppen die von der Kriegsmarine unterstützt wurden. Die Sowjets verloren 56 Flugzeuge. Zwischen den Karpaten und dem oberen Donjeff warteten deutsche und ungarische Truppen starke feindliche

Gegenangriffe ab. Ungarische Verbände vernichteten dort 24 Panzer, Südwestlich Nowel wurde nach mehrtagigen harten Kämpfen unter schwierigen Geländebedingungen die Masse einer bolschewistischen Kavallerie-Division eingeschlossen und vernichtet. Die Sowjets verloren mehrere Tausend Tote und Gefangene. 38 Geschütze sowie zahlreiche andere Waffen wurden erbeutet.

### Bei den Bombengeschädigten Belgrad:

## Bergeltung wird nicht ausbleiben!

Belgrad. Noch lähmt der Schreck die Sinne, noch peitscht das Entsetzen der beiden Bombentage die Nerven dieser armen Menschen, die vom Verrat einer vermeintlichen Freundschaft so hinterhältig geschlagen worden sind.

Nun brennt ihnen der Brudertuß auf den Wangen, brennt wie das schreckliche Feuer, das ihre Behausungen eingeäschert hat, sengend wie die noch immer schwellende Blut unter den Trümmern. Unter dem Abdruck dieser bitteren Erkenntnis schleppen sich die Menschen aus der Stadt, zu der niederschmetternden Last auf ihrer Seele ihr bißchen Hab und Gut aufgebürdet, um draußen in den Vorstädten, den Dörfern oder auf den Hügeln vorerst einmal den Abend abzuwarten.

Da ziehen sie einher, Packen auf dem Buckel, Körbe am Arm, mit Kuchfäden beladen oder irgendeine Art Fahrzeug hinter sich herjerrand oder vor sich herschiebend. Morgens in der Früh hinaus, abends wieder herahn. Mancher hat sich gar irgendwoher ein Fuhrwerk besorgt und bringt nun sein bißchen Habe vermeintlich in Sicherheit, zu Verwandten, Bekannten oder auch Fremden, ist ja egal, wohin, nur irgendwohin, wo keine Bomben fallen...

Wo wird das wohl sein? Wie die Sonne es schon gut meint! Unter den Fittichen ihrer Wärme milbert sich das Elend wenigstens äußerlich ein wenig. Gerade war man so weit gewesen, den verlorenen Krieg allmählich zu überwinden, schon hatte sich das Leben wieder ein bißchen in ruhigeren Geleise eingefahren...

Bitterkeit hat sich zu der Furcht in die Gesichtszüge dieser Menschen gestreut. Und doch liegt da drin irgendwo auch ein Schimmer von Stolz und menschlichen Gemüt, das dem feindlichen Volk die Kraft gibt, seine Not mit Stolzismus zu tragen.

„Bravo, Bruder! Was ist mit dir?“ treffen sich zwei aus dem Strom der flutenden Karawanengruppen.

„Ojala bogu! — wir sind alle mit dem Leben davongekommen!“ Kräftige, nicht wiederzugegebende Flicke erhärten die Sprache ihres Wiedersehens.

„Bogamu...! — schön haben uns die Engländer zu Ostern begrüßt!“

So flattern Gesprächsbecken durch das Gehrübel von Geräuschen auf der Straße. Links und rechts der Straßenzüge versuchen Betropfene noch ein bißchen von ihrem Besitz den glühenden Trümmern zu entreißen. Was kann man noch retten?

Welcher brauchen gegen die Berge zu, wo es an Schutzsuchenden wimmelt, liegen sie im Gras, hocken sie unter Bäumen, Männern, Frauen, Kinder, Gesunde, Kranke und Mütter gesegneten Leibes. Sie alle helfen sich einander, so gut es geht. Die Not hat sie als Volksgenossen zusammengeführt.

In den Höfen der umliegenden Häuser haben sie ein Mädchen gefunden, an den Wegrändern haben sie zahllose kleine, an die Wäandung geklemmte Schlitzergärten aus, für alle Fälle kleine Kinder wimmern auch der Welt bedürftig, größere haben schon, etwas

von der stoischen Ruhe ihrer Eltern oder älteren Geschwister an sich. Kindergeichter sind es, mit dem Ernst der Erwachsenen im Antlitz. Das Grauen hat sie angepackt. In zweimal einer Stunde fiel ihre Kindheit von ihnen ab, wurden sie zu begreifenden Menschen, die jäh von der schrecklichen Angst im Herzen ihrer Mutter ahnen. Ihren Kummer spüren.

Dort aus einem kleinen Bauernhaus klingen schauerliche Laute. Mit einer verletzten Frau, die sich mit Hilfe von Nachbarn bis hier heraus zu ihrem Bruder geschleppt hat, ist es zu Ende gegangen. Jetzt sitzen die Klagenweiber um ihre Leiche und bejammern ihr Schicksal.

„Wär ich ein Mann“ — kommt eine alte Frau mit weißen Haar, die meinen Begleiter kannte, glühenden Blicks auf uns zu — „eine Uniform würd ich anziehen und den Engländern zeigen, was ein Serbe ist!“... Die aufgeregte Alte hatte gerade vorher von jemand erzählt bekommen, wie die Engländer und Amerikaner einige Tage vorher anderswo aus ihren Maschinen heraus die Frauen mit ihren Kindern niedergemäht und mit Sprengstoff gefüllte Puppen und anderes „harmloses Kinderholzeug“ abgeworfen hatten. Nun schreit sich in ihrem Herzen das Verantwortungsgefühl der Mutter Luft.

Ein paar andere Leidtragende werden auf sie aufmerksam, lauschen ihr erschüttert: Häute ballen sich mit der den Erben eigenen Leidenschaftlichkeit. Einer von den älteren der Männer, ringsum — man sieht ihm den besonnen Menschen an — der sein Bündel ebenfalls für einen Augenblick des Ausstrauens abgestellt hat, verliert die alte Frau zu beruhigen. Doch erst die Hoffnung auf die Rache läßt seine Bemühungen auf einigermassen Frucht versprechenden Boden fallen, da er sich dem Kreis der sich um die dramatische Gruppe längerer Männer und Frauen zuwendet, um flammenden Blicks die Zukunft zu beschwören:

„Gottverflucht! — dafür werden uns die Engländer noch zahlen!“ Die Hoffnung ist bekanntlich das halbe Leben. Die bessere Hälfte ist allerdings die Tat.

Gans German Ken

## Aus der Volksgruppe

### Aufnahmeprüfungen in die Wiener Mittelschulen

Die Aufnahmeprüfungen für die Klasse in die Wdam Müller-Guttenbrunn-Schule und die Deutsche Mädchenschule in Arab, findet am 2. Mai halb 8 Uhr vormittags statt.

Anmeldungen zu diesen Prüfungen sind am 28. und 29. April vorzunehmen. Prüfungsgebühr beträgt 440 B. Ort der Prüfung: Deutsche Mädchenschule (Deutsches Haus)

Die Schulleitungen

### Frontkamerad!

Verständige und sofort, wenn Dein Anschrift sich ändert. Deutsche Volksgruppe in Rumänien Truppenbetreuung Frontstadt-Brasov, Str. R. Jorga Nr.

### Ausföhrung von Zucker an Unternehmungen

Arab. Laut Verfügung des Verfassungsausschusses der Präfektur haben alle Unternehmungen die Zucker verarbeiten, Zuckerbäckereien, Kaffeehäuser, Gaststätten des Komitats bis 30. April ihren Monatsbedarf an Zucker beim Oekonomisaamt der Präfektur mittelkommandierten Schreiben anzumelden.

In dem Gesuch sind anzuführen: Name und Vorname des Eigentümers, Art der Unternehmung, Nationalität des Unternehmers, Produktionskapazität und tatsächlicher Verbrauch. Die Gaststätten haben diese Gesuche durch den Syndikat vorzulegen.

### Bei einem Luftangriff

werden die Fenster vieler Wohnung zertrümmert. Deshalb hängt man Doppelsterker aus und versorgt sie mit einem sicheren Ort, um sie im Falle, daß man sie braucht, bei der Hand zu haben.

### In England haben es die Reitpferde besser als die Menschen

Stockholm. In England wurde für ein Reitpferd, das 65 tausend Pfund Sterling gekostet hatte, ein bombensicherer Luftschutzraum aus Stahl mit einer motorischen Betondecke hergestellt. Dies ist typisch englisch, daß man Mittel und Arbeitskräfte zur Verfügung stellt, um ein Pferd zu schützen während Tausende von Menschen kein Unterkunft finden.

### Luftschacht über dem Eismeer

Berlin. (DNB) Ein Verband sowjetischer Flugzeuge griff am gestrigen Tag im nördlichen Estland einen deutschen Geleitflug an. In den sich entwickelnden schweren Luftkämpfen wurden 30 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Die deutschen Verluste betragen 3 Flugzeuge.

## Feindliche Haltung Süditalienes gegen Alliierte, gerechtfertigt

Lissabon. (DNB) In Kommentaren zur Lage in Südtalien bemerkt die portugiesische Presse, daß Engländer und Amerikaner keinen Grund haben sich über die Haltung der Südtalienen zu beklagen. Vor Abschluß der Waffen-

stillstandsbedingungen wurde der dortigen Bevölkerung Brot und Frieden versprochen und in Wirklichkeit bekamen sie einen verschärften Krieg mit allen seinen Folgen zu spüren.

### Großkundgebung

Sonntag, den 30. April, zum

## Tag der Deutschen Arbeit

Ort: Deutsches Haus

Zeit: 10 Uhr vormittags



# In 3-4 Zeilen

# UGW-Terrorflieger in Paris gelichtet

Wer auf Zivilisten Bomben abwirft, ist kein Kriegsgefangener sondern ein Verbrecher und gehört an den Galgen.

## 347 Leben ermordeten Arrier sollen 10 Juden an die Wand gestellt werden

Paris. (DNB) Laut Bekanntgabe der französischen Presse wurden in Paris bei den Terrorangriffen 3 britische Terrorflieger, die mit Fallschirmen absprangen von der empörten Bevölkerung überfallen und gelichtet.

Kriegsgefangenen sondern als gemeine Verbrecher betrachten und zum Tode durch den Strang verurteilt soll, ähnlich wie dies in Japan geschieht, wobei auch keine UGW-Flieger mehr „um den Lohn“ fliegen. Weiters soll für jeden von den Banditen ermordeten Arrier, ob Kind, Frau oder Mann ist unerkel, mindestens 5-10 großköpfige Juden auf Grund eines Urteilspruches an die Wand gestellt und einfach niedergeknallt werden. Auf diese Art könnte man dem jüdischen Banditismus der Amerikaner und Engländer bleibend Einhalt gebieten.

Nur einer von den Dreien wurde in schwer verletztem Zustand von einem Polizisten geborgen. Er wird aber gewiß in seinem Leben nie mehr Bomben auf wehrlose Zivilbevölkerung werfen.

Es wurden Stimmen laut, daß man solche Banditen die auf die Zivilbevölkerung Bomben abwerfen oder mit Maschinengewehr schießen, nicht als

## Niemand darf ohne Evakuierungsschein die Stadt verlassen

Wer aufs Land zieht, muß seine Wohnung dem Einquartierungsamt zur Verfügung stellen

Im Zusammenhang mit dem Ministerratsprotokoll Nr. 79 vom 10. Februar 1944 bringt die Präfektur folgendes zur Kenntnis:

Bohnungen vor ihrer Abreise dem Amt für Einquartierung zur Verfügung stellen, in welchen dann Flüchtlinge aus dem Osten des Landes untergebracht werden.

1. Es ist den Inhabern von Wohnungen, Häusern usw. verboten, in ihren Wohnungen eine fremde Person, ganz gleich aus welcher Gegend des Landes, aufzunehmen, wenn diese Person den Einquartierungsschein der Komitatspräfektur nicht besitzt.

Die Wohnungen derjenigen, die diese Bestimmungen übertreten, werden durch die Behörden geöffnet und nach Aufnahme des Inventars den Evakuierten zur Verfügung gestellt, da niemand zwei Wohnungen — eine in der Stadt und die andere auf dem Lande — besitzen darf, denn in diesem Falle würden die Evakuierten ohne Unterkunft bleiben. Eventuelle Schäden in diesen ohne Erlaubnis verlassenen Wohnungen gehen zu Lasten der Besitzer.

2. Kein Bewohner darf die Stadt ohne Genehmigung der Präfektur verlassen oder in irgendeiner Form eine Wohnung in einer anderen Ortschaft des Komitates besetzt halten.

Diesjenigen, die die Genehmigung der Komitatspräfektur besitzen, müssen ihre

## Terrorangriff kostete 167 Bomber

Berlin. (DNB) Wie vom DNB bekanntgegeben wird, wurden bei den gestrigen Terrorangriffen anglo-amerikanischer Bombenverbände auf Süddeutschland und die Balkanländer 167 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Außer

diesen schweren Materialverlusten erlitten die Alliierten eine Einbuße von über 1000 Mann fliegendem Personal. Hierzu kommen noch die stillen Verluste durch Notlandungen.

## Alle Stempelgebühren um 100 Prozent erhöht

Rüfungssteuer 6 Prozent — Statistische Steuer von 1000 Bel für jeden Einwohner von 21-30 Jahren

Bukarest. (SZ) In Anbetracht der außerordentlichen Verpflichtungen, die der Staat gegenwärtig finanziell erfüllen muß, wurden durch ein im gestrigen Amtsblatt erschienenenes Dekretgesetz zahlreiche Steuererhöhungen ab 1. April 1944 eingeführt, d. h. sie werden für eine kleinere Kategorie von Steuerträgern angewandt.

allgemeinen Bedarfs dem Weisheitsbeut angepasst. Schließlich wird eine neue statistische Steuer von 1000 Bel für jeden Bewohner des Landes beider Geschlechter im Alter von 21 bis 30 Jahren geschaffen.

Die Stempelgebühren wurden um 100 Prozent erhöht. Laut Artikel 14, Paragraph 13 des Gesetzes werden die vorgesehenen Proportionalsteuern um 15 Prozent und die übrigen Proportionalsteuern um 4 Prozent erhöht. Die außerordentliche Rüfungssteuer wird von 5 auf 6 Prozent erhöht. Ferner werden die Zug- und Umsatzsteuer für eine Reihe von Artikeln wie Zucker und verschiedene andere Artikel des

## Weisungen für Luftschutzdienst

Arab. Das städtische Luftschutzkommando gibt folgendes bekannt:

1. Alle Personen die im Luftschutzdienst eingestellt sind haben sich beim Alarmzeichen zu ihren Formationen zu begeben und nicht nach Beendigung des Alarms, wie dies irrtümlich bisher geschah.

Was du heute kannst besorgen, verschlebe nicht auf morgen. So dankt auch der pflichtbewusste Bürger und schafft sich Reserven an frischem Wasser und unverderblicher Nahrung für zwei bis drei Tage.

haft von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft. Mit Arrest von 1 bis 5 Jahre und Geldstrafe von 10.000 bis 100.000 Bel werden Personen bestraft die Luftschutzvorrichtungen beschädigen oder unbrauchbar machen auch dann, wenn diese ihr Eigentum bilden. Im Falle, wenn durch derartige Verstöße der Tod oder die Verletzung von anderen Personen herbeigeführt wird, gelangt die Strafe für Verbrechen im Kriegsgesetz in Anwendung.

## Keine Spekulationen mit Uhren in Ungarn

Laut einer Mitteilung erbrachten Militärbehörden in Ungarn müssen die Uhrmacher bei jeder Uhr, die sie reparieren, auf dem inneren Teil des Uhrwerks ein eingetragenes Datum eintragen. Dadurch ist eine Preissteigerung unmöglich.

## Lovriner Jüngling verschwunden

Zur Kraider Polizei gelangte die Abgangsanzeige des am 12. Februar 1927 in Lovrin geborenen Georg Jung, der aus der elterlichen Wohnung seines Vaters Frau Jung nach vier Tagen entkam und bisher noch nicht zurückkehrte. Die Polizei forscht nun nach, ob der Junge sich nicht in Arab gezeichnet herumtreibt.

Der Dolmetscher des Führers, Gesandter Dr. Schmidt, ist bei einem Kraftwagenunfall schwer verletzt worden. Es besteht keine Lebensgefahr.

Im festen Glauben an Deutschlands Sieg fand der Wachtmeister der H-Polizei Michael Rihm aus Gertianofsch im Alter von 28 Jahren den Heldentod.

Durch eine Verordnung des Wirtschaftsministeriums wird bestimmt, daß im Jahre 1944 von den Schafzüchtern dieselben Mengen von Wolle wie im Jahre 1943 abzuliefern sind.

Die Filmchauspielerin und Filmregisseurin, Leni Riefenstahl, hat den Ritterkreuzträger, Major Peter Japb, in Kitzbühl geheiratet.

(R) Starke anglo-amerikanische Luftwaffenverbände haben gestern erneut das Städtchen Semlin (gegenüber von Belgrad) angegriffen.

Die Bubadester 8 bis 14 Jahre alten Kinder werden im Rahmen einer freiwilligen Evakuierungsaktion auf dem Lande untergebracht.

In Temeschburg-Timisofara wurde der jüdische Händler Andreas Klein verhaftet, weil er in einer Schuhmacherverwerkstätte Zwirn für 800 Bel die Spule angeboten hat.

Durch die Kennzeichnung der Juden in Ungarn mit dem gelben Stern ist ihnen nun die Möglichkeit genommen, sich getarnt als Patrioten und Wabjaren auszugeben. Man kennt sie schon von weitem — die Patrioten...

Auf Grund des neuen Protokollregimes haben die Bäcker in Temeschburg-Timisofara das Baden von Äpfeln eingestellt.

Auch in Hermannstadt-Sibiu sind seit gestern die Geschäfte und Ämter nur von 7-10 Uhr vormittags und von 16-19.30 Uhr nachmittags offen.

In Bukarest-Bucuresti wurden 487 Autobesitzer die die Luftschutzhelfer nicht einstellten dem Kriegsgericht überstellt. (R)

In der Schweiz wurde wegen Mangel an Fleisch der dritte fleischlose Tag eingeführt.

Peter Uca aus Schag fällte seine Älten und entzog sich auf diese Weise der Militärpflicht. Er wurde dem Kriegsgericht übergeben.

In Arab hat eine Bewegung eingesetzt, laut welcher das Polytechnikum von Czernomy nach Arab umgesiedelt werden sollte.

In Kronstadt-Brasov dürfen die Glocken in den Kirchen nur noch zu Warm und Entwarnung geklingelt werden.

Gegen den Sozialen Einwohner Joan Barra wurde das Verfahren eingeleitet, weil er seine Frau Elena derart prügelt und würgt, daß sie in bewußtlosem Zustand ins Spital überführt werden mußte.

Die Schwester Frau Maria Unten, welche vom Appell Begleitgericht wegen Diebstahl zu einem Jahr verurteilt war, wurde nach Abbüßung von dreimonatiger Haft im Spital auf freien Fuß gesetzt.

## 1. Mai Arbeitstag

Bukarest (R) Laut Verfügung des Arbeitsministeriums ist der 1. Mai Arbeitstag. Alle Unternehmungen und Geschäfte arbeiten normal. Den Angestellten ist an diesem Tage eine Arbeitszulage von mindestens 25 Prozent auszusagen.

## Sie wollte den Mann mit „Weihwasser“ vergiften

Der 32-jährige Morodact Bandwirt, Florea Cornic erstattete die Anzeige gegen seine Frau Florica, weil sie ihn mit einer Steinbohlung vergiften wollte. Cornic hatte Magenschmerzen und löste etwas Sodabicarbonat in einem Glas auf, welches er nachher ins Fenster stellte. Sein kleines Kind verriet ihm, daß die Mutter in diese Lösung auch geweihtes Wasser hineingeschüttet hat.

Er übergab das Weihwasser dem Parafotier Arzt, Dr. Viktor Knebel, zur Analyse der in einem Araber Laboratorium feststellte, daß es eine Steinbohlung, vermischt mit Schnaps ist die unbedingt tödlich wirken würde. Gegen die Frau wurde deshalb wegen Mordversuch die Strafanzeige erstattet.

## Nichteristierendes Holz verkauft

Arab. Der hiesige Gerichtshof verurteilte den 49-jährigen Nicolae Istru aus der Bihorer Gemeinde Buche, weil er von mehreren Mergendorfer und Orghendorfer schwäbischen Bauern Verschüsse auf Holzlieferungen in der Höhe von 100.000 Bel behoben hat und weder Holz lieferte noch das Geld zurückgab. Er wurde neben der 3 Monate Untersuchungshaft noch zu 4 Monate Gefängnis und zur Rückzahlung des behobenen Geldes verurteilt.



Als einer unserer Besten ist im Kampfe gegen den Bolschewismus auf dem Balkan der 66-Jäger Michael Eppel im Alter von 24 Jahren den Heldentod gestorben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten!  
Bukent, den 24. April 1944.  
Die Ortsleitung.

Was du heute kannst besorgen, verschlebe nicht auf morgen. So dankt auch der pflichtbewusste Bürger und schafft sich Reserven an frischem Wasser und unverderblicher Nahrung für zwei bis drei Tage.

haft von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft. Mit Arrest von 1 bis 5 Jahre und Geldstrafe von 10.000 bis 100.000 Bel werden Personen bestraft die Luftschutzvorrichtungen beschädigen oder unbrauchbar machen auch dann, wenn diese ihr Eigentum bilden. Im Falle, wenn durch derartige Verstöße der Tod oder die Verletzung von anderen Personen herbeigeführt wird, gelangt die Strafe für Verbrechen im Kriegsgesetz in Anwendung.

## Keine Spekulationen mit Uhren in Ungarn

Laut einer Mitteilung erbrachten Militärbehörden in Ungarn müssen die Uhrmacher bei jeder Uhr, die sie reparieren, auf dem inneren Teil des Uhrwerks ein eingetragenes Datum eintragen. Dadurch ist eine Preissteigerung unmöglich.

## Keine Spekulationen mit Uhren in Ungarn

Laut einer Mitteilung erbrachten Militärbehörden in Ungarn müssen die Uhrmacher bei jeder Uhr, die sie reparieren, auf dem inneren Teil des Uhrwerks ein eingetragenes Datum eintragen. Dadurch ist eine Preissteigerung unmöglich.

# Allerlei von zwei bis drei

Das in Bukarest ausgestellte Carnet des Flüchtlings Julia Pintis und ihre Personallegitimation wurde mit dem Inhalt von 2.000 Lei gefunden und kann bei der Polizeiabteilung Zimmer 44 übernommen werden. Dortselbst kann auch eine gefundene Aktentasche mit verschiedenen Büchern übernommen werden.

Unweit der Arader Motorstation wurde ein Koffer mit verschiedenen Kleibern gefunden der vom rechtmäßigen Eigentümer bei der Kriminalabteilung der Polizeiabteilung übernommen werden kann.

Auf Verfügung des Justizministeriums finden die Verhandlungen bei der Arad-Großwardeiner übrigl. Tafel in der Zukunft nicht Vormittag sondern Nachmittag ab 15 Uhr statt.

Aus der Marosch wurde gestern bei Arad die Leiche eines 25 bis 30-jährigen unbekannten Mannes herausgeholt.

Für Führer, Volk und Vaterland ist der H-Bürgergrenadier Hans Groß aus Billeb im Alter von 20 Jahren, sowie H-Schütze Josef Schaub aus Triebswetter im Alter von 27 Jahren, sowie H-Schütze Georg Wolen aus Triebswetter im Alter von 32 Jahren gefallen.

Im Dingsa ist die 35-jährige Mollane Bile an den Folgen eines verbotenen Eingriffes gestorben.

In Turnipoverin fiel dem Bombardement auch der 45-jährige Apotheker Emmerich Hugger aus Dienlich-Deva zum Opfer.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute  
Der sensationellste und beste Film der Saison

Der Film aller empfindsamen Herzen

# „Einsam in der grossen Welt“

Mit MARIA DENIS

Vorstellungen um 8, 8, 7, und 9 Uhr  
Um 8 Uhr 60 Lei Einheitspreise

## URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute  
Vorstellungen um 8, 8, 7 und 9 Uhr  
Musikalisches Lustspiel

# „Die Schule der Versprochenen“

mit Alberto Rabagliati — Carla del Poggio

## CORSO FILMTHEATER, ARAD

TELEFON 23-64

Heute  
Vorstellungen um 8, 8, 7 und 9 Uhr  
Das seit langem erwartete Filmdrama  
Musikalisches Lustspiel

# „Der weiße Traum“

Schlittschuh-Ballett. Neue Kostüme!

## „ROYAL“ KINO, ARAD, Strada Alexandri No. 2

Heute  
Vorstellungen um 8, 8, 7, und 9 Uhr  
Rossano Brazzi's mächtiger Film

# „GORGONA“

Wundervolle Regie — Prachtige Ausstattung!

## FORUM KINO, ARAD • Telefon 29-10

Heute  
Vorstellungen um 8, 8, 7 und 9 Uhr  
Um 8 Uhr Matinee mit 60 Lei Einheitspreisen.

Das unterhaltendste Lustspiel des Jahres

# „REISEBEKANNTSCHAFT“

Mit Hans Moser — Wolf Albach-Retty — Elfriede Datzig

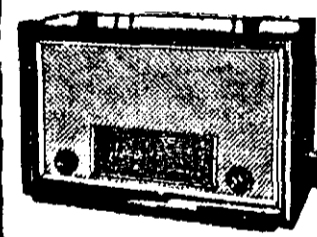
## CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 25-22 Das eleganteste Filmtheater Siebenbürgens!

Heute! Das größte Deutsche Lustspiel! — Musik! — Tanz! — Humor! — Gesang! — Wien die Stadt der Liebe... — Wien die Stadt der Schönen  
Strauß Melodier mit Hans Moser — Paul Hörbiger — Etti Maneschos

# „WIEN TANZT“

Journal. — Vorstellungen: 8, 8, 7 und um 9 Uhr mit 60 Lei.



## Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Guck, Schaub, Standard, Braun, Sime, Radios Eumig etc. auf Lager — Solide Preise  
„MECATON“ GH. CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

## Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayes.

59. Fortsetzung.

„Glaubt ihr, daß das ein Vergnügen ist? Lieber gehe ich in den Kanal schippern. Was ich Mr. Bulbon oder Mr. Wallace?“

Die Vorderen des Auges schoben den laut gappelnden Simeber wie einen Spielball hin und her.

„Wir wollen Ingenieur Holz!“ schrien sie von unten. „Gebt uns den Ingenieur! Holz ist unser Mann! Er soll uns führen! Er gehört zu uns!“

„Was wollt ihr von ihm?“ schrie Simeber zu dem Hausen zurück. „Ich kann euch bei Ingenieur nicht herzaubern. Er ist heute Morgen nach Panama hinunter...“

„No, no, amigo, bu klagt, bu windiger Pfasterfaßtenhübertreter!“ Der italienische Mechaniker hatte es gerufen.

„Ich lasse nicht...“ Simeber schnappte nach Luft.

„Heraus mit dem Straten!“ schrien andere. „Heraus mit ihm, wenn er nichtern ist. Wir wollen das Mittel gegen den Yellow Jack...“

„Es gibt kein anderes Mittel als Petroleum auf die Stimpfe.“ Simeber wachte verzweifelt die Anbrängenden ab. „Holt euch doch das Öl. Holt es euch dort, wo es liegt, in den Dünnern und Fässern der Kanal-Gesellschaft. Schüttet es metretwegen selbst in den Gatur-See...“

„Lantias gracias. Wir glauben nicht an das Öl. Wir wollen von Straten... das Mittel...“ heulte es jetzt von allen Seiten. „Unsere Frauen und Kinder sterben!“ Gellende Pfiffe durchschritten die Luft.

„Nieder mit den Amerikanern! Viva Columbia! Panama bleibt bei Columbia.“ Die Amerikaner bringen uns Drucklöcher. Onkel Sam wird uns das Essen verteuern! Nieder mit den amerikanischen Blutsaugern.“

Das Heulen der Menge schwoh zu ihrem Brausen an. Simeber war gefesselt gegenwärtig genug, die Lage mit

einem Schlag zu erfassen. Er stürzte in die Krankenbaracke und riß eine kolumbianische Fahne von der Wand. Dann pflanzte er die gelb-blau-roten Streifen an der Vorderseite der Baracke auf... Ein kleiner Trupp, der sich jetzt gegen die Hüften der Beamten und Ärzte ergoß, begann auf einmal zu schimpfen und zu schreien und das freie Panama hoch leben zu lassen.

Aber sie waren in der Wilderheit und wurden schnell abgebrängt.

Ein Stein stürzte nicht am Kopfe Simebers vorbei und gersplitterte ein Fenster. Im Innern der Baracke brüllten die Kranken und Liebernden vor Angst und Aufregung. Simeber war blaß geworden, er verschwand wieder im Innern, um sofort mit einer zweiten Fahne herauszuspringen. Unter seinen zitternden Händen entrollten sich die blauen und roten Felber mit den beiden Sternen Panamas.

„Sant dem Kerl eins auf den Schädel!“ riefen einige Arbeiter. „Bielleicht hat er das Sternchenbanner auch noch auf Lager? He, bu Wffel! Heraus mit den Yankee-Streifen! Wted America-no?“

Haben Sie Ihren Boden geleast?  
Haben Sie ihn mit Stall befriedigt, um ein rasches Verbreiten des Feuers zu verhindern? Tun Sie es so rasch wie möglich, denn Sie tun es für Ihre Fab und Gut.

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, fettgedruckt 20 Lei  
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens 20 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Antwortschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Genomag oder Deutz-Diesel-Traktor von 30 PS aufwärts in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Angabe des Baujahres und Alters zu richten an Nikolaus Welsch No. 171, Bienenhalb (Rom. Arad)

Schwester mit Erfahrung, Alters deutsche Person, wird zu Säugling gesucht. Arad, Piata Avram Iancu 17, Etod II. (Dr. Doja, Telefon 23-61)

Eine Saatreinigungsmaschine (Collector) samt „Sensling“ Motor, 6 PS, und eine Holzschneidemaschine, ganz neu, zu verkaufen. Johann Zauer, 125, Engelstr. (Rom. Arad)

Ein Joch Weingarten samt Kolna in Galsa, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Näheres bei Josef Kärman, Comlous-Altkantarna No. 1925.

Schrotter mit 35-er Steinen (samt 18 PS Widner-Motor, fast neu, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Registrier-Rational-Bassa für besseres Geschäft oder Detailverkaufunternehmern zum Preise von 75.000 Lei zu verkaufen. Gefälligst halber zu besichtigen in der Verwaltung des Blattes.

Neuer 4-schariger Schalter für Polzug-Flug, komplett zu verkaufen bei Josef Lohw, No. 208, Carleoni, (Rom. Arad)

Kleine Maschine zur Sodawasser-Erzeugung samt entsprechenden Flaschen für die Probing, zu vorteilhaftem Preise zu verkaufen. „Victoria“, Niederlage für Sodawasserherstellung-Artikeln, Mikalca & Comp., Arad, Calea Bihorului No. 7.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften und Arbeiter zum Preise von 20 Lei das Hundert, sowie Milchbogen Kländje zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arad.